

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
1. Kapitel – Die Lage	13
1. „Stunde Null“ und Lebenszeit – Zu den Ausgangsbedingungen der politischen Geistesgeschichte nach 1945	13
2. Carl Schmitt und das ‚Dritte Reich‘	23
3. „Wo ist Carl Schmitt?“	31
2. Kapitel – Gespräche	42
1. Oasen der Besinnung	42
2. Die „Academia Moralis e.V.“	52
3. „... daß die tausendsinnige Finsternis des Schweigens ende“ – Kreise und Gespräche	63
3. Kapitel – Schweigen	70
1. Carl Schmitts Nachkriegswerk	71
2. „Nach dem Sturm schlägt man auf die Barometer ein...“	86
a) Martin Heidegger	86
b) Ernst Jünger	90
c) Gottfried Benn	91
d) Otto Koellreutter	94
e) Karl Haushofer	95
f) Hans Freyer	97
g) Wilhelm Stapel	99
3. Die Konzepte „Persönlichkeit“ und „Charakter“	105
4. „Entlastungsarbeit“ oder „vitale Vergeßlichkeit“?	120
5. Das Schweigen	126
4. Kapitel – Sicherheit	134
1. San Casciano – Schmitt in den 50er Jahren	134
2. „Nein und Ja“ – Der „Fall“ Carl Schmitt	142
3. Recht und Politik	153

4. Schmitt und das Grundgesetz	157
5. Der Kampf um Verfassungspositionen	164
6. Sicherheit	171
7. Das verlorene Gewissen	175
5. Kapitel – Universität	179
1. Universität zwischen Vergangenheit und Zukunft	179
2. Göttingen	182
3. Heidelberg und andere	186
4. Münster: das „Collegium Philosophicum“	192
5. Die Ebracher Seminare	200
6. Kapitel – Wissenschaft	209
1. Die Wissenschaften und Carl Schmitt	209
1. Jura	210
2. Politologie	213
3. Soziologie	219
4. Geschichtswissenschaft	222
5. Theologie	227
6. Philosophie und andere	229
2. Schule-, Kreis- und Gruppenbildung	231
7. Kapitel – Bildungswege	240
1. Ernst Forsthoff (1902 – 1974)	240
2. Günther Krauss (1911 – 1989)	246
3. Rolf Schroers (1919 – 1981)	251
4. Armin Mohler (* 1920)	256
5. Rüdiger Altmann (* 1922)	262
6. Nicolaus Sombart (* 1923)	266
7. Hanno Kesting (1925 – 1975)	271
8. Hermann Lübke (* 1926)	276
9. Roman Schnur (* 1927)	281
10. Jürgen Seifert (* 1928)	288
Nachwort	294
Quellen- und Literaturverzeichnis	301
Namenverzeichnis	317